

Läuten der Blasturmglöcke

Blasturmglöcke läutete zur Erinnerung

Gedenken an historisches Ereignis: Am 5. Januar 1299 wurde Schwandorf zur bürgerlichen Rechtsgemeinde erhoben

Schwandorf. Am 5. Januar um 14 Uhr war es wieder so weit: Das vertraute Läuten der Blasturmglöcke war in Schwandorf zu hören. Mit diesem Klang wurde an die Verleihung bürgerlicher Rechte erinnert, die am 5. Januar 1299 durch Rudolf den Stammer stattfand.

An diesem historischen Tag, auch Rudolfinum genannt, erhielten die Bürger das Markt-, Gerichts- und Befestigungsrecht, was Schwandorf zur bürgerlichen Rechtsgemeinde erhob. Die Verleihung dieser Rechte war nicht nur ein bedeutender Schritt in der rechtlichen und sozialen Entwicklung der Stadt, sondern auch ein Symbol für die Selbstständigkeit der Bürger.

Das Markt- und Gerichtsrecht eröffneten den Bürgern



Roland Schwarz und Waldemar Voit (v. l.), beide engagierte Mitglieder des Oberpfälzer Waldvereins, läuten die Blasturmglöcke bereits seit 15 Jahren.

Foto: Xenia Wilk

die Möglichkeit, eigene Märkte zu organisieren und rechtliche Angelegenheiten unabhängig zu regeln. Das Befestigungsrecht ermöglichte den Bau von Stadtmauern und weiteren Verteidigungsanlagen, was die Sicherheit und den Schutz der Bürger während schwieriger Zeiten gewährleistete.

Roland Schwarz und Waldemar Voit, beide engagierte Mitglieder des Oberpfälzer Waldvereins, läuten die Blasturmglöcke bereits seit 15 Jahren und zwar sechs Mal im Jahr. Dabei gedenken sie nicht nur historischen Ereignissen, sondern auch wichtigen Daten, wie dem Geburts- und Todestag von Konrad Max Kunz und dem Tag des Bombenangriffs auf Schwandorf.

„Ein bisschen Gefühl muss für das Läuten da sein“, erklärt

Schwarz. „Es ist nicht nur eine mechanische Handlung, sondern ein Ausdruck von Verbundenheit mit unserer Geschichte und unserer Stadt.“ Die beiden Männer sind stolz darauf, Teil dieser Tradition zu sein und die Erinnerungen aufrechtzuerhalten.

Für die Bürger der Stadt Schwandorf hat das Läuten der Blasturmglöcke eine besondere Bedeutung. Es ist nicht nur ein akustisches Zeichen, sondern ein fester Bestandteil der kulturellen Identität. Es stärkt das Bewusstsein für die lange und bewegte Geschichte Schwandorfs und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Die Tradition des Glockenläutens bleibt somit ein lebendiges Symbol für die Errungenschaften und die Verbindung zur Vergangenheit.

MZ 09.01.2025